



Rückblick 2015 – Ausblick 2016

Kurzbericht der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf

STRATEGIE 2015–2020 VERABSCHIEDET	2
SAMMELN UND BEWAHREN	2
AUSBAU DER DIGITALEN BIBLIOTHEK	2
VIER FACHINFORMATIONSDIENSTE FÜR DIE WISSENSCHAFTEN	2
KOMPETENZZENTRUM FÜR DIE LIZENZIERUNG ELEKTRONISCHER RESSOURCEN	3
PDA-MODELLE ERPROBT UND AB 2016 EINGESETZT	3
ERWERBUNGEN ALLGEMEIN	3
ELEKTRONISCHE RESSOURCEN	4
BESONDERE ERWERBUNGEN FÜR DIE SONDERSAMMLUNGEN	4
<i>Archiv des Verlages Klaus Wagenbach</i>	4
<i>Kompositionsskizzen von Felix Mendelssohn Bartholdy: 1. Klavierkonzert g-Moll und Kantate „Walpurgisnacht“</i>	5
KEK LEGTE „BUNDESWEITE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR ERHALTUNG DES SCHRIFTLICHEN KULTURGUTS“ VOR	5
ERSCHLIEßEN UND ERFORSCHEN	6
BMBF-VERBUNDPROJEKT „ALEXANDER VON HUMBOLDTS AMERIKANISCHE REISETAGEBÜCHER“	6
SUCHE NACH NS-RAUBGUT: PROJEKT FÜR DIE ZEIT NACH 1945 LÄUFT	6
FORSCHUNGSWORKSHOP DER SPK / BEISPIEL SBB-REIHE ZUR MATERIALITÄTSFORSCHUNG	7
VERNETZEN UND VERMITTELN	7
STABI START SEIT MITTE DEZEMBER 2015	7
DREI WEITERE STÜCKE JETZT IM UNESCO-REGISTER <i>MEMORY OF THE WORLD</i>	7
PROJEKT E.T.A. HOFFMANN-PORTAL	8
BACHS WERKAUTOGRAPHEN	8
VIELFALT DER SCHRIFTRADITIONEN IM VORDEREN ORIENT	8
IN VORBEREITUNG: KOOPERATION MIT DER QATAR NATIONAL LIBRARY, FÖRDERUNG DURCH QATAR FOUNDATION	8
DIGITALISIERUNG HEBRÄISCHER HANDSCHRIFTEN FÜR DIE NATIONALBIBLIOTHEK ISRAELS	9
KOOPERATION MIT FORSCHENDEN - VERANSTALTUNGSREIHE SCRIPTORIUM	9
INFORMATIONSKOMPETENZVERMITTLUNG / WISSENSWERKSTATT	9
SBB AKTUELL – DAS BLOG-NETZWERK MIT BEITRÄGEN FÜR FORSCHUNG UND KULTUR	10
ÜBERBLICK SCHULUNGEN, WORKSHOPS, KULTURELLE BILDUNG, WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE VERANSTALTUNGEN	10
2015	10
<i>Besondere Highlights des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens</i>	10
<i>Ausstellungen der Staatsbibliothek an anderen Ausstellungsorten</i>	11
<i>Publikationen</i>	11
<i>Weitere Publikationen mit Unterstützung durch die SBB-PK</i>	12
2016	12
<i>Veranstaltungen</i>	12
<i>Ausstellungen</i>	13
BAUEN UND GESTALTEN	13
DAS GEBÄUDE UNTER DEN LINDEN	13
<i>Gesamtsituation Generalsanierung/Instandsetzung – Bauzeit und Budget</i>	14
HAUS POTSDAMER STRAßE	14
<i>Asbestsanierung</i>	14
<i>Außenanlagen</i>	15
<i>Vorbereitung der Generalsanierung</i>	15
<i>Benutzungskomfort</i>	15
SPEICHERMAGAZIN FRIEDRICHSHAGEN	15
BENUTZUNG VON BESTÄNDEN UND DIENSTLEISTUNGEN	15
DIE BPK - BILDAGENTUR FÜR KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE	16

Strategie 2015–2020 verabschiedet

Zur Mitte des Jahres 2015 legte Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf die *Strategie 2015-2020* vor. Seit dem Jahr 2013 hatte sie den Prozess der Erarbeitung der Strategie geleitet und in enger Abstimmung mit den Beschäftigten durchgeführt. Im Zuge seiner Entwicklung durchlief das Strategie-Papier verschiedene Gremien auf allen Hierarchiestufen in- und außerhalb der SBB-PK bis hin zum Stiftungsrat SPK und der beratenden Bibliothekskommission; dabei wurde es fortlaufend im engen Kontakt mit Beschäftigten, Beratern und Unterhaltsträgern der SBB-PK weiterentwickelt.

Mit der Strategie sind nunmehr fünf Handlungsfelder der Bibliothek als die maßgeblichen identifiziert. Alle Entwicklungen, Projekte und Einzelmaßnahmen der Bibliothek werden seither einem der Handlungsfelder zugeordnet. So ist die Entwicklung der Bibliothek leichter nachvollziehbar, für Berichte gibt es jetzt eine klar gegliederte Struktur. Die fünf Handlungsfelder umreißen zugleich die Kernaufgaben der Institution:

- Handlungsfeld 1 „Sammeln und Bewahren“,
- Handlungsfeld 2 „Erschließen und Erforschen“,
- Handlungsfeld 3 „Vernetzen und Vermitteln“,
- Handlungsfeld 4 „Bauen und Gestalten“
- Handlungsfeld 5 „Organisieren und Kommunizieren“ (= internes Handlungsfeld).

Sammeln und Bewahren

Ausbau der Digitalen Bibliothek

Der Ausbau der Digitalen Bibliothek der SBB-PK – hier werden vorrangig unikale oder seltene Werke aus den Sondersammlungen der SBB-PK angeboten - ist seit dem Jahr 2010 fester Bestandteil der bibliotheksinternen Abläufe. Von der Auswahl der zu digitalisierenden Werke über die Produktion der Abbildungen und der beschreibenden Metadaten bis hin zur Freischaltung der Werke im Netz und deren dauerhafte Speicherung ist der Prozess durchorganisiert und läuft nach klarer Prioritätensetzung sowie nach Benutzerwünschen. Derzeit (11. Januar 2016) werden 104.119 Bücher, Handschriften, Nachlässe usw. unterschiedlicher Volumina unter <http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/> angezeigt (2015: 88.285). Knapp 12,5 Mio. Images = Aufnahmen einzelner Seiten sind in der Digitalen Bibliothek derzeit auffindbar, jedes mit benutzerfreundlichen 300 dpi Auflösung und stets kostenfrei für die nichtkommerzielle Nutzung.

Jeder Digitalisierung geht die Begutachtung der Werke und Dokumente durch die Restaurierungswerkstatt bzw. durch die Buchbinderei voraus, wo nötig werden zuvor konservatorische Maßnahmen durchgeführt, sodann die geeignete Technik – Aufsichtsscanner, Scanroboter oder Kamera mit Buchwippe – festgelegt.

Vier Fachinformationsdienste für die Wissenschaften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, DFG, bewilligte im Dezember 2015 alle von der SBB-PK gestellten Anträge zur weiteren Förderung des Ausbaus der Sammlungen und der modernen Dienstleistungen für die *Fachinformationsdienste* „*CrossAsia – Asien*“, „*Kartographie und Geobasisdaten*“ und „*Slawistik*“. Der Ausbau des *Fachinformationsdienstes Recht* wird von der DFG bereits seit dem Jahr

2014 großzügig finanziert, sodass die Staatsbibliothek zu Berlin nunmehr vier *Fachinformationsdienste für die Wissenschaften* (FID) führt und betreut. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass FID direkt bzw. ohne Einschränkungen bewilligt werden. Die Generaldirektorin wertete diesen Erfolg daher „...als *Wertschätzung der bisherigen konzeptionellen wie auch praktischen Arbeit der jeweiligen Fachabteilungen, die in vielfältigen Kooperationen sowie in engem Kontakt mit den Communities aktuelle Anforderungen an die Literaturversorgung auf Forschungsniveau erkennen und diesen begegnen.*“

In Forschung und Wissenschaft bewährt sich seit Jahrzehnten die Praxis der DFG, besonders leistungsstarke Bibliotheken mit erheblichen finanziellen Mitteln dabei zu unterstützen, die Literatur zu einzelnen Fachgebieten in großer Tiefe und Breite sowie in jeder verfügbaren Form zu beschaffen. Seit dem Jahr 2014 fokussiert dieses DFG-System der Literaturversorgung die Nutzerbedürfnisse in besonderem Maße und legt einen Schwerpunkt auf die Entwicklung elektronischer Dienstleistungen.

Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen

Seit Januar 2014 steht das DFG-geförderte Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL) als Dienstleister für Fachinformationsdienste für die Wissenschaft (FID, siehe oben) bereit, es wird gemeinsam von der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes betrieben. Das Dienstleistungsangebot des KfL umfasst u.a. die Verhandlung von Lizenzen, die überregionale Bereitstellung von elektronischen Medien, die Entwicklung geeigneter Lizenz- und Geschäftsmodelle, das Datenmanagement sowie den Aufbau von Mehrwertdiensten. Am Projektstandort SBB-PK wurden in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt 131 Produkte für elf FID verhandelt.

PDA-Modelle erprobt und ab 2016 eingesetzt

Im Herbst 2015 endete der zweijährige Versuch mit drei Modellen der Patron Driven Akquisition (PDA) = der nutzungsgesteuerten Erwerbung. Ziel von PDA-Modellen ist es, solche Literatur zu erwerben, die nachweisbar mehrmals genutzt wurde bzw. voraussichtlich weiterhin wird. Mit Beginn des Jahres 2016 wird ein Teil der Erwerbungsmittel für PDA eingesetzt. PDA wird den kontinuierlichen Ausbau der Bestände der SBB-PK, der sich durch die Berücksichtigung thematischer Breiten jenseits aktueller Themensetzungen auszeichnet, nicht ersetzen sondern ergänzen. Die Hoheit der Fachreferenten über die Literatúrauswahl bleibt bestehen.

Erwerbungen allgemein

Aktueller Gesamtbestand	2015	2014	2013	2012
Bücher, gebundene Zeitschriften und Zeitschriften	11,49 Mio	11,39 Mio	11,28 Mio	11,16 Mio
Sonstige Druckwerke wie Karten und Pläne, Noten, Einblattmaterialien	1,88 Mio	1,87 Mio	1,86 Mio	1,84 Mio.
Sonstige Materialien wie Mikroformen, Kunstdrucke, Postkarten, CD-	10,442 Mio	10,44 Mio	10,43 Mio	10,42 Mio.

ROM, AV-Materialien				
Laufend bezogene gedruckte Zeitschriften	19.187	19.638	21.392	23.998
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	28.228	27.213	24.721	24.427
Digitale Einheiten (ohne elektr. Zeitschriften); darunter Datenbanken	527.066 5.128	503.988 5.055	462.980 4.978	430.700 4.910
Nachlässe, Archive	2.488	2.219	1.659	1.644
Handschriften und Autographe	451.125	450.983	450.891	450.801

Elektronische Ressourcen

Unter den vielen elektronischen Ressourcen, die im Jahr 2015 lizenziert wurden, waren auch diese, die Benutzern der Bibliothek im Fernzugriff zur Verfügung stehen:

Die Datenbank *„U.S. Intelligence on Europe 1945-1995“* umfasst etwa 4.000 Dokumente der US-Regierung, die Auskunft geben über die Aktivitäten ihrer Geheimdienste in den 50 Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, also in den hochbrisanten Zeiten des Kalten Krieges, des Zusammenbruchs des Ostblocks und der Neuausrichtung Europas. Wer also will, kann sich bequem einen Überblick über die Aktivitäten der US-Geheimdienste in ganz Europa einschließlich der Türkei und Zypern in den Jahren 1945 bis 1995 verschaffen.

Die mit 200.000 Seiten bestückte Volltext-Datenbank *„Underground and Independent Comics and Graphic Novels Series“* dokumentiert das gesamte Spektrum der nordamerikanischen wie auch der europäischen Produktion und Rezeption von Comics für Erwachsene. Neben den Werken selbst sind zahlreiche Interviews, Kommentare, theoretische und literaturkritische Abhandlungen enthalten. Abgedeckt ist in Teil I der Zeitraum der 1960er Jahre bis zur Gegenwart und in Teil II der bedeutende Teil bis zum Jahr 1954.

Besondere Erwerbungen für die Sondersammlungen

Archiv des Verlages Klaus Wagenbach

Nachdem zwei Gutachten die Bedeutung des Archivs des 1964 in West-Berlin gegründeten Verlages Klaus Wagenbach bestätigt und eine adäquate Kaufsumme ermittelt hatten, einigten sich die Kulturstiftung der Länder, die SPK und die SBB-PK auf die gemeinsame Finanzierung des Erwerbs im Lauf des Jahres 2015. Am 23. September wurde der Kauf des Verlagsarchivs mit einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit bekannt gemacht, seit 9. Oktober befinden sich alle Teile des von der SBB-PK erworbenen Archivs für die ersten vierzig Jahre (1964 bis 2004) in den Magazinen des Hauses Potsdamer Straße. Derzeit wird ein DFG-Antrag zur Erschließung des Archivs erarbeitet. Dieser DFG-Antrag wird in enger Verbindung stehen mit der vertieften Erschließung des Archivs des Aufbau Verlages:

**Kompositionsskizzen von Felix Mendelssohn Bartholdy:
1. Klavierkonzert g-Moll und Kantate „Walpurgisnacht“**

Kurz vor Jahresende 2015 gelang mithilfe der Oetker-Stiftung der Kauf von einem Mendelssohn-Autograph mit vier Skizzenblättern (8 beschriebene Seiten) mit der Niederschrift eines Partiturfragments zum Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll und zur Kantate „Die erste Walpurgisnacht“.

Die Skizzen aus den Jahren 1830 bis 1832 waren der Forschung noch nie zugänglich. Sie gehörten zudem unbedingt in den Sammlungszusammenhang des Mendelssohn-Archivs der SBB-PK, das den größten Kompositionsschatz Felix Mendelssohn Bartholdys und seiner Familie weltweit verwahrt. Die bislang nicht bekannten Fragmente sowohl des Klavierkonzerts als auch der *Walpurgisnacht* sind für die Forschung von größtem Wert, da sie den Entstehungsprozess der Werke sowie die Arbeit des Komponisten erhellen. Zwei Gutachten, die zu diesen Autographen vorliegen, weisen auf eben diese Fakten besonders hin. Die Quellen bilden für die in Leipzig angesiedelte Mendelssohn-Arbeitsstelle, die die Gesamtausgabe des Komponisten verantwortet, Primärquelle ersten Ranges, um das erste Klavierkonzert und die *Walpurgisnacht* als kompositorische Werke umfassend würdigen zu können.

Das Autograph befindet sich in einem sehr guten Erhaltungszustand, der der bisherigen Verwahrung in Privatbesitz zu verdanken ist. Papier und Tinte sind von ausgezeichneter Qualität und lassen auch für die Zukunft keine konservatorischen Probleme erkennen. Der Zustand ist altersentsprechend und wird sich bei Lagerung unter den üblichen konservatorischen Bedingungen (im Tresor bei 50% Luftfeuchtigkeit und einer Temperatur von 18-20 Grad Celsius) nicht verändern. Das Autograph kann daher auch – in Abständen – in Ausstellungen und Präsentationen gezeigt werden.

[Zum Hintergrund: Ein Einzelseitenpreis für Mendelssohn-Musikautographe von 13.750,- Euro ist angemessen. Musikautographe von erstrangigen Komponisten des 19. Jahrhunderts werden momentan mit etwa 15.000,- Euro pro Seite veranschlagt, bei unvollständigen Werken – wie hier – mag der Preis manchmal ein wenig niedriger liegen.]

KEK legt „Bundesweite Handlungsempfehlungen zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ vor

Als im Jahr 2011 die *Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)* in der SBB-PK angesiedelt wurde, erhielt sie u.a. den Auftrag, „Bundesweite Handlungsempfehlungen zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Archiven und Bibliotheken“ zu erarbeiten. Im Sommer 2015 verabschiedete der Fachbeirat der KEK – in ihm sind Fachleute aus ganz Deutschland zu den Themen Bestandserhaltung sowie Management von Archiven und Bibliothek vereint – eben diese Handlungsempfehlungen. Sie enthalten eine umfassende Bilanz zu Schäden und Gefahren für das schriftliche Kulturerbe in Archiven und Bibliotheken Deutschlands und benennen erstmals sparten- und länderübergreifend die Aufgabenfelder, die zur Sicherung des schriftlichen Kulturguts gestärkt werden müssen. Mit Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder (KSL) hat die KEK mit den „Handlungsempfehlungen“ einen Wegweiser geschaffen, der für zielführende Abstimmungen und die erforderliche einrichtungs- und länderübergreifende Zusammenarbeit aller Verantwortungsebenen Orientierung bietet.

Erschließen und Erforschen

BMF-Verbundprojekt „Alexander von Humboldts Amerikanische Reisetagebücher“

Im Rahmen des Erschließungs- und Forschungsprojekts zu Humboldts Nachlass besteht in Bezug auf die Reisetagebücher nicht nur eine enge Kooperation der SBB-PK mit dem Verbundpartner Universität Potsdam, sondern auch mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW): Dort wird seit Januar 2015 das Langzeitvorhaben „Alexander von Humboldt auf Reisen – Wissenschaft aus der Bewegung“ betreut. Mit der Jagiellonen-Bibliothek Krakau wiederum, wo kriegsbedingt ein Teil des Nachlasses Alexander von Humboldts verwahrt wird, läuft die gemeinsame Digitalisierung und Erschließung des gesamten Nachlasses.

Im Fokus der Zusammenarbeit im Berlin-Brandenburger Dreieck steht derzeit die Vorbereitung der 3. Internationalen Chamisso-Konferenz „*Weltreisen: Aufzeichnen, aufheben, weitergeben – Forster, Humboldt, Chamisso*“, die vom 25. bis 27. Februar 2016 in der SBB-PK stattfinden wird. 28 Referenten werden auftreten, darunter Mitarbeiter/innen der im Verbundprojekt angesiedelten Forschungsgruppe an der Universität Potsdam mit ersten Ergebnissen ihrer Forschungen zu den Amerikanischen Reisetagebüchern und dem Nachlasses Alexander von Humboldts.

Am 6. Oktober 2015 fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Materialität von Schriftlichkeit“ eine Veranstaltung der Wissenswerkstatt der SBB-PK zu den Amerikanischen Reisetagebüchern Alexander von Humboldts statt. Die Ausführungen zum nutzbringenden Zusammenwirken von Literaturwissenschaft, Bibliothek und Materialforschung stieß auf großes Interesse.

Nachdem die restaurierten Amerikanischen Reisetagebücher Alexander von Humboldts bereits seit Dezember 2014 in der Verbunddatenbank *Kalliope* erschlossen und in den *Digitalisierten Sammlungen der SBB-PK* online zugänglich sind, durchläuft der in der SBB-PK verwahrte Teils des Nachlasses sukzessive den gleichen Prozess. Bereits mehr als die Hälfte der sogenannten „Kästen“ sind auf diese Weise bereits bearbeitet und auf digitalem Weg weltweit zugänglich. Parallel läuft die Zusammenarbeit mit der Jagiellonen-Bibliothek in Krakau bei der Erschließung, konservatorischen Sicherung und Digitalisierung des dort verwahrten Teils des Nachlasses Alexander von Humboldts. Eine im Juni 2015 unterzeichnete detaillierte Kooperationsabsprache sieht den Abschluss aller Arbeiten vor Ort bis Ende Oktober 2016 vor. Seit Juni erschließt ein Projektmitarbeiter die in Krakau befindlichen Dokumente. Nach der Restaurierung und Digitalisierung des Nachlassteils in der Jagiellonen-Bibliothek wird dieser, wie auch der in der SBB-PK verwahrte Teil des Nachlasses, über die Verbunddatenbank für Nachlässe und Autographen *Kalliope* nachgewiesen und online zugänglich gemacht und über das Humboldt-Portal humboldt.staatsbibliothek-berlin.de präsentiert.

Suche nach NS-Raubgut: Projekt für die Zeit nach 1945 läuft

Im August 2014 lief das Projekt „NS-Raubgut nach 1945: Die Rolle der Zentralstelle für wissenschaftliche Altbestände“ an. Erforscht werden die Wege von NS-Raubgut, das nach dem Zweiten Weltkrieg im Osten Deutschlands teilweise an unterschiedliche Bibliotheken verteilt wurde. Schwerpunkt in diesem Projekt, das zentrale Wege der Weiterverteilung von NS-Raubgut klären soll, ist die Aufarbeitung der Rolle der Zentralstelle für wissenschaftliche Altbestände (ZwA). Diese nicht-kommerzielle Zentralstelle koordinierte und organisierte u.a. die Weitergabe von Altbeständen aus unterschiedlichsten Quellen zwischen den Bibliotheken in der DDR sowie an das Zentralantiquariat der DDR, das mit Abnehmern in der Bundesrepublik Deutschland eng kooperierte. In verschiedenen Projekten zur Suche nach Raubgut in deutschen Bibliotheken wurden in den letzten Jahren Bände gefunden, die inzwischen eindeutig als NS-Raubgut identifiziert sind und bei denen gleichzeitig die Verteilung durch die

ZwA nachgewiesen ist. Die ZwA wurde 1953 gegründet und 1959 bei der Deutschen Staatsbibliothek – heute SBB-PK – angesiedelt, sie bestand bis 1995.

Forschungsworkshop der SPK / Beispiel SBB-Reihe zur Materialitätsforschung

Am 13. und 14. April 2015 veranstaltete die SPK einen Forschungsworkshop, zu dem alle Einrichtungen der SPK von Planungen und Erfahrungen mit Forschungsprojekten, von aktuellen Projekten sowie von generellen Überlegungen zur Forschung in der jeweiligen Einrichtung berichteten. Die SBB-PK war dort mit 16 Beiträgen zu laufenden Projekten quantitativ wie auch qualitativ auf hohem Niveau vertreten. Die Vorträge befassten sich mit kodikologischen und materialtechnologischen Untersuchungen zur Visualisierung der Manuskripte Alexander von Humboldts, der Digitalisierung und kulturhistorischen Rekontextualisierung islamischer Miniaturhandschriften, der Schreiber- und Wasserzeichenforschung im digitalen Zeitalter oder mit den Fragen, ob Kartendigitalisierung Mehrwert bringt bzw. wie Sammlungen als solche im Kontext von Medienwandel und Medienbrüchen zu sehen sind.

Inzwischen hat sich in der SBB-PK die Veranstaltungsreihe „*Bibliothek und Forschung im Dialog: Die Materialität von Schriftlichkeit*“ etabliert, in der in enger Kooperation mit der Humboldt- Universität, der Freien Universität und der Universität Potsdam vielfältige Ergebnisse der Materialitätsforschung für die Öffentlichkeit aufbereitet dargeboten werden: Von Oktober 2015 bis Juli 2016 gibt es immer am ersten Dienstag im Monat einen Vortrag oder einen Workshop rund um die Materialität von Objekten, etwa zur physische Gestaltung von Kinderbüchern vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart, zur Typographie von Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“, zur Buchkunst im DDR-Untergrund, zu den in den Amerikanischen Reisetagebüchern Alexander von Humboldts verwendeten Schriften und Tinten usw. Aus der Verbindung von akademischer wie auch der bibliothekspraktischer Perspektive ergibt sich für das Publikum der außerordentliche Reiz der Vortragsreihe.

Vernetzen und Vermitteln

StabiStart seit Mitte Dezember 2015

Ausgelöst durch die Frage, welche besonderen Leistungen die SBB-PK in kurzer Zeit für solche Personen entwickeln kann, die noch nicht lange in Deutschland sind, wurden die Einstiegshürden für alle potentielle Benutzer/innen komplett abgeschafft: Als neues Dauerangebot wurde StabiStart etabliert, ein Kennenlern-Programm für drei Tage, an denen kostenfrei die Bestände, die Dienstleistungen wie auch besondere Schulungen benutzt und besucht werden können bevor man sich entscheidet, sich mit einem Monats- oder Jahresausweis an ‚seiner‘ Bibliothek zu binden. StabiStart startete eine Woche vor Weihnachten und hat selbst in jener Zeit, die für das Anbieten neuer Dienstleistungen nicht die günstigste ist, gute Resonanz erfahren: Im Schnitt kamen bislang täglich zehn Interessenten, auf deren Fragen und Wünsche individuell einzugehen bislang möglich war. Es bleibt abzuwarten, welche Resonanz StabiStart zu Semesterbeginn bzw. in nicht urlaubsträchtigen Zeiten erfahren wird.

Drei weitere Stücke jetzt im UNESCO-Register *Memory of the World*

Am 9. Oktober nahm die UNESCO erneut Stücke aus dem Bestand der SBB-PK in das Register *Memory of the World* auf:

Das Autograph der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach, BWV 232: Dieses ist Bestandteil der großen Bach-Sammlung mit etwa 80% aller überlieferten Kompositionen des Meisters. In der Musik-

sammlung befindet sich auch das bereits im Jahr 2001 in das Register aufgenommene Autograph der Sinfonie Nr. 9 von Ludwig van Beethoven.

Unter den aufgenommenen vierzehn Dokumenten, die das Wirken Martin Luthers als Wegbereiter der Reformation im frühen 16. Jahrhundert bezeugen, sind aus dem Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin einer der seltenen Plakatdrucke der 95 Ablassthesen sowie das Handexemplar Luthers der Hebräischen Bibelausgabe.

Alle drei Stücke wurden am 5. Dezember acht Stunden lang der Öffentlichkeit im Haus Unter den Linden präsentiert. Die Medien berichteten ausführlich; am Tag selbst entwickelte sich ein fortlaufendes Defilee mit max. 20 Minuten Wartezeit und schließlich 900 Gästen, die im Schnitt 30-40 Minuten verweilten und mit höchster Aufmerksamkeit den Erläuterungen der Wissenschaftler/innen der SBB-PK folgten.

Projekt E.T.A. Hoffmann-Portal

Am 1. Oktober 2015 wurden die Arbeiten für ein E.T.A. Hoffmann-Portal aufgenommen. Ziel dieses Projekts ist es, einen umfassenden Einstieg für die wissenschaftliche Forschung und allgemeine Beschäftigung mit E.T.A. Hoffmann zu schaffen. Hierzu wird ein einheitliches Recherchetool über die Bestände und Materialarten entwickelt, bereits bestehende Angebote zusammengeführt und neue Inhalte sowie Forschungsangebote erarbeitet. Dieses Vorhaben kann dank der Zuwendung aus der Karolinen-Stiftung umgesetzt werden.

Bachs Werkautographen

Ziel des seit kurzem von der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) geförderten Projektes ist es, von den Werkautographen Johann Sebastian Bachs aus dem SBB-Bestand wissenschaftlich exakte Metadaten aus 16.000 hochaufgelöste Digitalisaten von 355 Handschriften mit 740 Werken zu erhalten. Dieser außerordentlich wertvolle und für die Musikforschung zentrale Bestand soll mit angereicherten Katalogisaten durch wissenschaftliche Tiefenerschließung im Internet auf den Seiten der Digitalen Sammlungen der SBB-PK sowie in der Europeana kostenfrei zur Verfügung zu stehen.

Vielfalt der Schrifttraditionen im Vorderen Orient

Im Rahmen eines „Vermittlungs- und Medienkonzepts Pergamonmuseum“ wird die Staatsbibliothek 180 Handschriften digitalisieren, die sich in eher kleinen Bestandssegmenten befinden. Die Auswahl beruht auf wissenschaftlicher Relevanz, der Unikalität der Texte und konservatorischen Aspekten. Nicht nur arabische oder persische, sondern auch koptische, samaritanische, armenische und syrische Handschriften aus dem Vorderen Orient werden berücksichtigt. Generell erfolgt die Auswahl nach der Prämisse, das Vermittlungs- und Medienkonzept des Museums sinnvoll zu ergänzen und eine inhaltliche Vernetzung der Sammlungen der SPK zu ermöglichen. Das Vorhaben wird vom Kuratorium der SPK finanziell unterstützt.

In Vorbereitung: Kooperation mit der Qatar National Library, Förderung durch Qatar Foundation

Die *Qatar Foundation* wird sich demnächst mit der möglichen Förderung eines mit vier Jahren Laufzeit veranschlagten Projekts befassen, in dessen Ergebnis die *Qatar Digital Library* der Nationalbibliothek Qatars einen großen Teil der arabischen islamischen Handschriften der SBB-PK sowie die Erschließungsdaten zu zahlreichen weiteren in Deutschland vorhandenen Beständen, die mit der Geschichte

wie auch mit der kulturellen und wissenschaftlichen Überlieferung aus der Golfregion und der Islamischen Welt verbunden sind, elektronisch in ihren Bestand übernehmen könnte. Zugleich würden die so gewonnenen Digitalisate und Erschließungsdaten in das SBB-Portal *Orient-digital* einfließen.

Aus dem Bestand der Orientabteilung sollen 12.511 arabische islamische Handschriften digitalisiert und erschlossen werden. Darüber hinaus soll der *Katalog der orientalischen Handschriften in Deutschland* in eine digitale Form überführt und so online nutzbar gemacht werden, der Katalog beschreibt etwa 40.000 Stücke.

Digitalisierung hebräischer Handschriften für die Nationalbibliothek Israels

Im November 2015 bewilligte die BKM die Förderung eines deutschlandweit angelegten Projektes: Aus ganz Deutschland werden hebräische Handschriften, darunter 150 mit je etwa 150 Blättern aus dem Besitz der SBB-PK, digitalisiert und der Israelischen Nationalbibliothek in Jerusalem zur Verfügung gestellt. Das Projekt, an dem mehrere große wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland beteiligt sind, wird von der Deutschen Nationalbibliothek koordiniert und startete anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und der Bundesrepublik Deutschland.

Kooperation mit Forschenden - Veranstaltungsreihe Scriptorium

Die äußerst erfolgreiche, international angelegte **Forschungs- und Workshop-Reihe Scriptorium** zu orientalischen Handschriften aus dem Bestand der SBB wird im Jahr 2016 fortgesetzt: Seit 2012 treten Wissenschaftler, von denen viele aus Ländern des Nahen und Mittleren Osten stammen, über mehrere Tage in intensive Dialoge über Fragen der Erforschung und der historisch-kulturellen Einordnung von Handschriften. Sie befassten sich bislang mit arabischen, hebräischen und persischen Handschriften, in diesem Jahr stehen armenische Handschriften im Mittelpunkt.

Informationskompetenzvermittlung / Wissenswerkstatt

Auch im Jahr 2015 wurden die Aktivitäten der Benutzungsabteilung und der Wissenschaftlichen Dienste im Bereich der Informationskompetenzvermittlung fortgeführt und weiter ausgebaut. An insgesamt 121 Einzelveranstaltungen nahmen bis dato 2037 Personen teil; dies entspricht weitgehend den Zahlen, die im Vorjahr erreicht wurden. Das Veranstaltungsspektrum reichte von Drop-In-Workshops (d.h. offenen Veranstaltungen) über On-Demand-Schulungen für angemeldete Zielgruppen bis hin zur zum fünften Mal durchgeführten ganztägigen Veranstaltung „e-day“, einem Veranstaltungsformat zur interdisziplinären Vermittlung digitaler Ressourcen, an dessen 31 Einzelveranstaltungen über 700 Teilnahmen verzeichnet werden konnten.

Erstmals führte die Benutzungsabteilung im Rahmen des Erstsemester-Orientierungsprogramms der Humboldt-Universität eine kurze Einführungsveranstaltung zur Nutzung der Staatsbibliothek für Studienanfänger/innen durch, bei der ca. 300 Personen erreicht werden konnten. Zu beobachten ist insgesamt eine verstärkte Nachfrage nach englischsprachigen Veranstaltungen, die die Wissenschaftlichen Dienste mit entsprechenden Angeboten bedienen. Das Spektrum der Zielgruppen konnte auch im Jahr 2015 wieder erweitert werden; außer Wissenschaftler/innen und Studierenden zählen mittlerweile auch Schüler/innen, Fachkolleg/innen und Berufstätige zu den Nutzergruppen der Angebote zur Vermittlung von Informationskompetenz.

Neben den Veranstaltungen zur Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenz boten die Wissenschaftlichen Dienste im Rahmen der *Wissenswerkstatt* auch im Jahr 2015 wieder wissenschaftliche und kulturelle Abendveranstaltungen an, die unter dem Label „Werkstattgespräche“ durch-

geführt und beworben werden. Im Jahr 2015 fanden 15 Veranstaltungen statt; hervorzuheben sind hier u.a. eine sehr gut besuchte Lesung mit dem Kafka-Biographen Rainer Stach, eine Veranstaltung mit dem Übersetzer Hinrich Schmidt-Henkel in Kooperation mit dem *international literaturfestival berlin* sowie die etablierte und erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Die Materialität von Schriftlichkeit“, die sich in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Materialität in der Literatur“ der Berliner Universitäten mit materialitäts- und objektbezogenen Fragestellungen befasst.

Das gesamte Veranstaltungsspektrum der Wissenswerkstatt profitiert sehr von den Beiträgen der Sonderabteilungen der Staatsbibliothek, mit denen die Benutzungsabteilung und die Wissenschaftlichen Dienste bei der Konzeption und Durchführung der Angebote eng zusammenarbeiten.

SBB Aktuell – das Blog-Netzwerk mit Beiträgen für Forschung und Kultur

Seit 1. Oktober 2015 betreibt die SBB-PK ein Blog-Netzwerk unter dem Namen *SBB Aktuell* – und genau das ist es: Alle bisher in verschiedenen Kanälen verbreiteten aktuellen Nachrichten, Terminhinweise, Benutzerinformationen usw. werden jetzt gebündelt unter einer Oberfläche angeboten und können – das ist ebenfalls neu – in einen aktiven Kommunikationsprozess mit den Lesern gebracht werden. Das Blog-Netzwerk steht als eigene Säule neben der Website der SBB-PK und schafft so eine Abgrenzung der kurzfristigen Themen zu den langfristig gültigen Informationen. Beide Säulen der Information und Kommunikation sind eng miteinander vernetzt, in beiden werden Archive gebildet, sodass keine Information verloren geht. Die Social Media Kanäle – twitter, facebook, youtube – sind davon unberührt und werden wie bisher weitergeführt.

Überblick Schulungen, Workshops, kulturelle Bildung, wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen

2015

Veranstaltungen: 51, davon 17 Werkstattgespräche, 6 Konferenzen und Fachtagungen, 4 Ausstellungseröffnungen; Veranstaltungsgäste: ca. 7.500

Ausstellungen: 13, davon 3 an Standorten außerhalb Berlins

Führungen: 4.000 Gäste bei 190 Führungen in allen Häusern der SBB-PK

Besondere Highlights des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens

Konferenz vom 19. – 21.2.2015: Studies on Johann Gottfried Wetzstein (1815 - 1905): Manuscripts, Politics and Oriental Studies. (60 Teilnehmer/innen)

Festakt am 13.3. und Ausstellung vom 12. – 27.3.2015: Internationales Schinkelfest und Ausstellung der diesjährigen Preisträger des 160. AIV-Schinkelpreises. (ca. 350 Teilnehmer am Fest)

Vortrag und Podiumsgespräch am 17.3.2015: „Dies alles möchte ich gern der Bibliothek in Jerusalem vermachen“. Deutsche Nachlässe in der National Library of Israel. Mit Dr. Stephan Litt, Jerusalem. (90 Gäste)

Ausstellung vom 24.4. – 1.8.2015: Last Folio. Spuren jüdischen Lebens in der Slowakei. Eine Fotoausstellung von Yuri Dojc und Katya Krausova mit freundlicher Unterstützung von Bertelsmann. (350 Gäste bei der Eröffnung am 23.4.2015)

Gedenkveranstaltung mit Konzert und Vitrinenpräsentation am 19.5.2015: Zur Erinnerung an Dietrich Fischer Dieskau. (350 Gäste)

Werkstattgespräch am 24.6.2015: „Kafka - die frühen Jahre“. Lesung und Gespräch mit Reiner Stach, Träger des Bayerischen Buchpreises (90 Gäste)

Konferenz vom 16. – 18.9.2015: "Change" in medieval and Renaissance manuscripts. 19th Colloquium of Comité international de paléographie latine (CIPL), gemeinsam mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (100 Teilnehmer/innen)

Konferenz vom 20. – 26.9.2015: Jahreskonferenz der International Association of Law Librarians. (150 Teilnehmer/innen)

Ausstellung vom 2. – 17.10.2015: SchriftSprache – Aksara dan bahasa. Eine Ausstellung indonesischer Handschriften aus den Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit dem Indonesischen Nationalmuseum Jakarta und mit freundlicher Unterstützung der Botschaft der Republik Indonesien in Berlin. (Eröffnung am 1.10.2015 mit ca. 300 Gästen; 1250 Besucher/innen der Ausstellung, davon 105 Teilnehmer/innen an 6 Führungen)

Konferenz vom 12. – 15.10.2015: XIII. IADA-Kongress (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). (ca. 450 Teilnehmer/innen)

Werkstattgespräch in der Reihe Die Materialität von Schriftlichkeit am 3.11.2015: „Sie redet Fraktur mit ihm.“ Zur Editions- und typographischen Gestaltung von Alfred Döblins Berlin Alexanderplatz. Vortrag von Bernhard Metz (50 Gäste)

Werkstattgespräch am 6.11.2015: „Nomade wider Willen“ – Ein literarischer Abend. Gundula Köster und Monika Lennartz lesen Texte von Rudolf Frank (1886 - 1979) über Krieg, Antisemitismus und Exil anlässlich der Veröffentlichung des Bandes ‚Geschichten erzählen als Lebenshilfe‘ – Beiträge zum literarischen und künstlerischen Werk Rudolf Franks, herausgegeben von Lutz Winckler (60 Gäste)

Ausstellung vom 2.12.2015 – 27.2.2016: Weltreise. Forster – Humboldt – Chamisso – Ottinger. (ca. 400 Besucher/innen/innen der Ausstellungseröffnung am 1.12.2015)

Sonderpräsentation am 5.12.2015: Bach und Luther. UNESCO-Dokumentenerbe in Berlin. Ausstellung der 3 neu ins UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommenen Stücke der Staatsbibliothek zu Berlin: das Autograph der H-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach, ein Drucks der 95 Thesen Martin Luthers sowie die hebräische Handbibel Luthers mit dessen handschriftlichen Anmerkungen. (ca. 950 Besucher/innen)

Ausstellungen der Staatsbibliothek an anderen Ausstellungsorten

Im fremden Land. Publikationen aus den Lagern für Displaced Persons. Einblicke in die Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin. (Ausstellung in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin, vom 3.9. – 15.12.2015 im Jüdischen Museum Berlin).

Das Kinderbuch erklärt den Krieg. Ausstellung im Rahmen des Föderalen Programms der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, eine Ausstellung der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. (vom 24.4. – 21.7.2015 im Schloß Corvey, Höxter; vom 8.11.2015 – 10.1.2016 in der Stadtbücherei Haltern am See)

Publikationen

Im Jahr 2015 erschienen bei der Staatsbibliothek zu Berlin folgende Veröffentlichungen:

Habent sua signa libelli. Beiträge zum Bucheinband in Geschichte und Gegenwart. Konrad von Rabenau anlässlich seines 90. Geburtstags am 3. Februar 2014 gewidmet. Red.: Holger Nickel, Ninon Suckow, Andreas Wittenberg. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; 48)

Geschichten erzählen als Lebenshilfe. Beiträge zum literarischen und künstlerischen Werk Rudolf Franks. Hrsg. von Lutz Winckler, Ursula Jäcker, Cornelia Kosmol. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; 49)

Festschrift für Daniela Lülfi zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Barbara Schneider-Kempf und Martin Hollender. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; 50)

Strategie 2015 – 2020. Hrsg. von Barbara Schneider-Kempf. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015.

Schriftsprache. Aksara dan bahasa. [Indonesische Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz] Hrsg. von E.P. Wieringa und T. Hanstein. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und Jakarta: Museum Nasional Indonesia 2015.

Weltreise. Forster, Humboldt, Chamisso, Ottinger. Bd. 1: Ulrike Ottinger: Chamissos Schatten. Bd. 2: Jutta Weber, Michael Fürst: Weltreise. Forster – Humboldt – Chamisso – Ottinger. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015. (Ausstellungskataloge N.F.; 60)

Joseph Freiherr von Eichendorff: „Es war als hätt‘ der Himmel / Die Erde still geküßt“. Joseph von Eichendorffs Handschrift seines „Mondnacht“-Gedichtes in der Staatsbibliothek zu Berlin. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015. (Berliner Faksimile; 10)

Im fremden Land: Publikationen aus den Lagern für displaced persons; Einblicke in die Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin. Berlin: Stiftung Jüdisches Museum zu Berlin 2015.

Ebenfalls sind 3 Hefte der Zeitschrift *Bibliotheksmagazin. Mitteilungen aus den Staatsbibliotheken in Berlin und München* erschienen.

In der Reihe *Neuerwerbungen der Ostasienabteilung* erschienen 2015 zwei weitere Bände (Bde. 43 und 44).

Weitere Publikationen mit Unterstützung durch die SBB-PK

Die Erhaltung schriftlichen Kulturguts in Archiven und Bibliotheken in Deutschland: Bundesweite Handlungsempfehlungen für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und die Kultusministerkonferenz (KMK). Vorgelegt von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des Schriftlichen Kulturguts. Berlin: KEK an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz 2015.

Mit Unterstützung der Staatsbibliothek zu Berlin erschien der Band: Heinrich Dathe (1910 – 1991). Zoologe und Tiergärtner aus Leidenschaft. Hrsg. von Katrin Böhme, Ekkehard Höxtermann, Wolfgang Viebahn. Rangsdorf: Basiliken-Press 2015.

2016

Veranstaltungen

(wenn nicht anders angegeben finden alle im Haus Potsdamer Straße 33 statt)

25. – 27.2.2016: 3. Internationale Chamisso-Konferenz. Weltreisen: Aufzeichnen, aufheben, weitergeben - Forster, Humboldt, Chamisso

12.4.2016: Vortrag von Shirin Amir-Moazami, Professorin am Institut für Islamwissenschaft der Freien Universität Berlin

Geplant für Zeitraum um 10.5.2016: Verleihung des Max-Herrmann-Preises der Freunde der SBB-PK

Ende April 2016: Shakespeare-Abend mit Vitrinpräsentation der First-Folio-Ausgaben in der Staatsbibliothek zu Berlin aus Anlass des 400. Todestages des großen Dichters am 23.4.

1.6.2016: E-Day: Elektronische Ressourcen für das moderne wissenschaftliche Arbeiten

Auf dem jährlich stattfindenden e-day gibt die Staatsbibliothek zu Berlin allen Interessierten einen Überblick über die wichtigsten aktuellen wissenschaftlichen Online-Ressourcen

7.6.2016: Vortrag von Margot Käßmann anlässlich des bevorstehenden Lutherjahres

6.9.2016: Verleihung der Moses-Mendelssohn-Medaille durch das Moses-Mendelssohn-Zentrum, Potsdam

13.9.2016: Der Illustrator Carll Cneut. Vortrag und Literatur im Foyer in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Literaturfestival Berlin

1.11.2016: Vortrag von Prof. Dr. Christoph Marksches über die Bibel im Orient. Gleichzeitig Präsentation eines neuen Bildbandes.

Ausstellungen

noch bis 27.2.2016: Weltreise. Forster – Humboldt – Chamisso – Ottinger. Eine Ausstellung der Filmmacherin Ulrike Ottinger und der Staatsbibliothek zu Berlin; gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

16.3. – 2.4.2016: Literatur im Foyer: Flucht und Neuanfang - Flight and New Start; Bruno Cassirer Publishers Oxford 1940-1990

26./27. August 2016: 175 Jahre „Das Lied der Deutschen“ von Hoffmann von Fallersleben

5.9. – 5.12.2016: Ferruccio Michelangelo Dante Benvenuto Busoni. Facetten eines Berliner Tonkünstlers. Eine Ausstellung des Staatlichen Instituts für Musikforschung, der Staatsbibliothek zu Berlin und der Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin; in der Kunstbibliothek am Kulturforum

Bauen und Gestalten

Das Gebäude Unter den Linden

Seit Anfang August 2015 ist die Kuppel über dem Haupteingang des Gebäudes an der Front Unter den Linden nach über 70 Jahren seit ihrer schweren Beschädigung durch Bombentreffer und ihrem folgenden Abriss wiederhergestellt. Die Kuppel ist ein Glanzpunkt auf der Straße Unter den Linden und nimmt jetzt im Zusammenspiel der sogenannten Berliner Dachlandschaft ihre Funktion wieder ein: Verschiedene Kuppeln nahe liegender Gebäude, etwa des Berliner Doms, stehen zueinander in Beziehung. Im Architekturwettbewerb 1999/2000 war auf den Aspekt „Wiederherstellung der Kuppel“ aus städtebaulichen Gründen gesondert eingegangen worden.

Gesamtsituation Generalsanierung/Instandsetzung – Bauzeit und Budget

Der zweite Bauabschnitt – der südliche Teil des Gebäudes – läuft seit 2012/13. Der erste Teil dieses zweiten Bauabschnitts - Unter den Linden/Ecke Charlottenstraße – wird bauseitig voraussichtlich Ende 2016 fertig, danach erfolgen die Ersteinrichtung und die Abnahmen. In diesem südwestlichen Flügel werden ab dem Jahr 2017 Bürobereiche, weitere Werkstätten und Magazine sowie die Veranstaltungssäle eingerichtet sein, jedoch können die weiteren Bereiche für Benutzer (Sonderlesesäle) zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt werden. Der Eingang für Mitarbeiter wie Benutzer der Bibliothek bleibt weiterhin in der Dorotheenstraße und die Nutzung der im Rahmen des ersten Bauabschnitts 2013 in Betrieb genommenen Lesesäle wird wie bisher fortgeführt. Erst mit dem Ende des zweiten Bauabschnitts - nach derzeitigem Planungsstand bauseitige Fertigstellung Ende 2018 / Inbetriebnahme Anfang 2019 - kann der für die Leser/innen notwendige Haupteingang über den Ehrenhof (auch „Brunnenhof“) und die weitere Erschließung über das Vestibül in den Allgemeinen Lesesaal und den Rara-Lesesaal sowie zu den Lesesälen der Sonderabteilungen fertig gestellt und eingerichtet werden.

Hauptursache für die Verzögerungen sind im Wesentlichen unvorhergesehene Maßnahmen beim Bauen im Bestand. Schwerpunktmäßig zu benennen sind dabei insbesondere Schäden am Stahlfachwerk über der Haupttreppe, eine Absenkung der historischen Tragwerkskonstruktion der über dem Vestibül liegenden Kuppel. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang darüber hinaus umfangreiche zusätzliche Maßnahmen zur statischen Ertüchtigung der Kuppelstützen im Vestibül sowie der Mittellängswände in den an das Vestibül angrenzenden Bauteilen.

Erst nach der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts kann mit dem Bau des Bibliotheksmuseums begonnen werden. Da das Museum in dem Bereich des jetzigen provisorischen Zugangs von der Dorotheenstraße her eingerichtet werden wird, muss zuvor der Haupteingang wieder an die Straße Unter den Linden verlegt worden sein.

Die Bauzeitverlängerung sowie die Folgen dieser und anderer erst kürzlich im Rahmen der Sanierungsarbeiten entdeckten Schäden erfordern im Jahr 2016 einen 5. Nachtrag zur eingangs bewilligten HU-Bau mit 326 Mio. € Budget. Dieser fünfte Nachtrag mit einem kalkulierten Volumen von 36 Mio. € ist derzeit in der Vorbereitung. Es wird damit gerechnet, dass die AG Bau des Stiftungsrates diesem Nachtrag in der Herbstsitzung 2016 zustimmt. Derzeit beträgt das bewilligte Bau-Budget inklusive der bereits genehmigten vier Nachträge 434 Mio. €.

Die vorherigen Nachträge 1 bis 4 begründeten sich u. a. mit der Mehrwertsteuererhöhung 2007 und dem Anstieg des ‚Bauindex‘, Änderungen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure wegen stark gestiegener Rohstoffpreise, mit Firmeninsolvenzen, der zeitintensiven Abnahme der Konstruktion des ‚Glaskubus‘ und anderem. Auf geänderte Nutzeranforderungen seitens der SBB-PK – etwa der zeitgemäße Einbau von Gruppenarbeitsplätzen anstelle der in der ersten Planung vorgesehenen, jedoch nicht mehr benötigten Mikrofiche-Leseplätze – sind lediglich 300.000 € zurückzuführen.

Aufgrund der Bauzeitverlängerung Unter den Linden wird der Interimsstandort Westhafen längere Zeit als ursprünglich vorgesehen betrieben werden, das zieht nach sich, dass Reparatur- und Baumaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Haus Potsdamer Straße

Asbestsanierung

In den Jahren 2006 bis 2014 wurde das Haus Potsdamer Straße nahezu vollständig von asbesthaltigen Bauteilen befreit. Zum Abschluss dieses umfangreichen Bauprojekts, für das bei laufendem Betrieb sukzessive jeder Bereich für die fachgerechte Entsorgung des Asbests frei gezogen werden

musste, befanden sich noch asbesthaltige Stoffe in Fußbodenbelägen in Magazinen. Daher setzte zum Beginn des Jahres 2015 die Planung eines Sofortprogramms für die Beseitigung auch dieser Baustoffe ein, seit Juni 2015 wird dieses praktisch umgesetzt: Die Fußbodenbeläge in den Hoch- und Kellermagazinen und in den Magazinen des Ibero-Amerikanischen Instituts werden sukzessive ausgetauscht. Für derartige Arbeiten war bis dato im Baugewerbe kein Referenzfall bekannt, sodass zunächst die Baulogistik und Bautechnologie vollkommen neu entwickelt werden mussten – das brachte im ersten Halbjahr 2015 die Verzögerungen im Ablaufplan, daher werden die Arbeiten nunmehr bis zum Ende des Jahres 2016 andauern. Die Sanierung der Fußböden kostet 8,4 Mio. €, ein Teil dieser Kosten konnte aus nicht verbrauchten Mitteln der vorhergehenden Asbestsanierung beglichen werden.

Außenanlagen

Die Außenanlagen vor dem Haus Potsdamer Straße mit dem „Lesegarten“ = durch kniehohe Mauern und Kunstwerke gegliederte Grünfläche, die wie das gesamte Gebäude unter Denkmalschutz steht, wurden bis Mitte Dezember 2015 komplett saniert und nach dem einstigen Konzept Hans Scharouns originalgetreu wiederhergestellt.

Vorbereitung der Generalsanierung

Das von der SBB-PK erstellte Raumprogramm für die Nutzung des Hauses Potsdamer Straße nach der Generalsanierung wurde im Herbst 2015 mit der Hauptverwaltung der SPK und dem Ibero-Amerikanischen Institut abgestimmt, Anfang 2016 wird es dem Stiftungsrat zur Prüfung vorgelegt.

Benutzungskomfort

Seit Januar 2015 sind Gruppenarbeitsplätze eingerichtet, die nach Verfügbarkeit von Lerngruppen belegt werden können. Diese werden sehr gut angenommen.

Speichermagazin Friedrichshagen

Am 17. Juni 2015 wurde der Umzug der für das Speichermagazin vorgesehenen Bestände der SBB-PK nach einem Jahr wie geplant abgeschlossen.

Benutzung von Beständen und Dienstleistungen

	2015¹	2014	2013
registrierte Benutzer, Monats-/ Jahresausweis	34.000	34.149	35.343
Bibliotheksbesuche an allen Standorten	962.043	947.464	914.561
Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen	13.000.000	11.165.872	15.152.641
Zugriffe auf elektronische Zeitschriftentitel	48.000	45.149	35.743

¹ ca.-Angaben, die korrekten Zahlen liegen erst mit dem Erstellen der Bibliotheksstatistik im März 2016 vor

Anzahl der entliehenen physischen Einheiten ²	1.200.000	1.357.850	1.417.778
--	-----------	-----------	-----------

Die bpk - Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte

Die Bildagentur bpk der Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat im Februar 2015 unter der Webadresse www.bpk-images.de ein komplett neues Bildportal gelauncht. Es stellt einen einzigartigen Servicepool für die Medien und die gewerbliche Kreativwirtschaft dar. In diesem zentralen Online-Shop der renommiertesten Museen, Bibliotheken und Archive weltweit haben Nutzer schnell und komfortabel Zugang zu über 500.000 Bildmotiven. Wer hochwertige Bilder aus den Bereichen Kunst, Kultur und Geschichte sucht, wird an der Bildagentur bpk nicht vorbeikommen, denn sie ist offizielle Vertriebspartnerin für über 160 deutsche und internationale Kultureinrichtungen. Die Abbildungen der Kulturschätze, die über die bpk Bildagentur abrufbar sind, genügen höchsten Qualitätsstandards und sind damit im gewerblichen Bereich vielfältig einsetzbar. In dem neuen Portal vereinfachen variable Such- und Filterfunktionen die Recherche. Neu im Onlineangebot sind auch ein Kalender mit Bildern zu Jahrestagen und historischen Ereignissen sowie zahlreiche Portfolios, die eine Vorauswahl zu verschiedenen Themen enthalten. Registrierte Nutzer können die Bilddaten in hoher Auflösung kostenpflichtig bestellen. Ständig kommen neue Einrichtungen und damit neue Abbildungen hinzu, in 2015 zum Beispiel das Deutsche Historische Museum, die Akademie der Künste, die Klassik Stiftung Weimar und die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

² Ungezählt ist, wie oft die in den Lesesälen frei zugängliche Literatur konsultiert wird.